

Philippe Robert

Strafe, Strafrecht, Kriminologie

Eine soziologische Kritik

Mit einem Vorwort von Fritz Sack

Aus dem Französischen von Gertraude Fenge

Campus Verlag · Frankfurt/New York
Edition de la Maison des Sciences
de l'Homme · Paris

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der französischen Institutionen	11
Fritz Sack	
Das Elend der Kriminologie und Überlegungen zu seiner Überwindung. Ein erweitertes Vorwort.....	15
Einführung.....	56
Bilanz.....	65
Kapitel 1:	
Ein Blick auf die französische Strafrechtsforschung:	
Ein Spiel der Gegensätze	69
I. Die chronologischen Gegensätze	69
1. Ruhmvolle alte Klassiker	70
2. Eine lange Periode der Stille	72
3. Eine neue aufblühende Entwicklung.....	73
II. Kontrastreiche Forschungsstrukturen.....	76
1. Das Fehlen einer eigenen professionellen und administrativen Realität	77
2. Schwache Verwurzelung im akademischen Bereich.....	78
3. Kontrastreiches Spektrum von Forschungs- einrichtungen.....	79
III. Die wissenschaftlichen Inhalte - ein Bild der Gegen- sätze.....	82

1. Forschungen zur kriminellen Morphologie und/ oder ihrer Kriminogenese	84
2. Kombinierte Forschungen zu Devianz oder Verbrechen und zur sozialen Kontrolle	85
3. Forschungen zur sozialen Kontrolle	86
 Kapitel 2:	
Die Vorstellungen über Devianz in den Medien	92
I. Eine Vorgeschichte als Hypothek	95
II. Empirische Untersuchungen über die journalistischen Vorstellungen von Devianz	98
III. Studien zu Struktur und Funktion kollektiver Repräsentationen.....	102
 Kapitel 3:	
Die Jugenddelinquenz: Ein klassisches Thema im neuen Gewand	107
I. Eine vom Funktionalismus durchsetzte Ätiologie.....	108
1. Vorherrschaft der Ätiologie.....	108
2. Deskriptive Forschungen.....	109
3. Untersuchungen zur sozialen Reaktion auf die Jugenddelinquenz	110
II. Obsolete traditionelle Modelle und Übergang zu einem theoretischen Pluralismus.....	110
1. Die Delinquenz und der Delinquent - eine For- schungskontinuität mit schwindender Bedeutung	112
2. Der dualistische Forschungsansatz	112
3. Die soziale Kontrolle der Jugenddelinquenz	113
III. Zukunftsperspektiven.....	117
 Kapitel 4:	
Statistik, Informatik und Strafrechtswissenschaft	119
I. Die Daten.....	121
1. Die Verwendung vorgegebener Daten.....	122
a) Die verschiedenen Arten vorgegebener Daten im Bereich des Strafrechts.....	124
b) Der Zugang zu bestehendem Datenmaterial.....	126

c)	Die Zuverlässigkeit von Kriminalstatistiken.....	127
-	Rubrizierung und Kategorisierung	127
-	Erfassung an der Basis.....	128
-	Vollständigkeit.....	128
-	Gewichtung der Straftaten.....	129
d)	Datenkritik - die Gültigkeit der Kriminal- statistiken.....	130
2.	Primärerhebungen von Daten	132
II.	Datenverarbeitung.....	135
1.	Einige Probleme der Datenverarbeitung und -analyse.....	135
2.	Ausbildung und Fortbildung.....	137
 Kapitel 5:		
	Die "Verwertung" der Strafrechtsforschung.....	140
I.	Die Schwierigkeiten.....	141
1.	Widerstände.....	141
2.	Frage - Antwort.....	142
3.	Kommunikation über die Ergebnisse.....	142
4.	Unterschiedlicher Rhythmus	143
5.	Schlechte Kenntnis des verfügbaren Wissen- schaftsmarktes.....	143
6.	Abhängigkeiten	143
II.	Ort und Zeitpunkt der Berücksichtigung von Forschungsbefunden.....	144
III.	Strategie.....	146
1.	Situation	146
2.	Was tun?.....	148
 Theoretische Kontroversen.....		
		149
 Kapitel 6:		
	Soziale Reaktion, soziale Kontrolle und Konstruktion des Gegenstandes der Strafrechtsforschung	153
I.	Das Paradigma der sozialen Kontrolle: ein Thema mit bewegter Geschichte.....	156
II.	Die einzelnen Entwicklungsphasen.....	162

1.	Die soziale Reaktion als erklärende Variable abweichenden Verhaltens	163
2.	Die Kriminologie des abweichenden Verhaltens, die Kriminologie der sozialen Reaktion	166
3.	Die Konstruktion des Gegenstandes	171
III.	Die wichtigsten Aussagen	174
1.	Die Analyse des strafrechtlichen Gegenstandes.....	175
a)	Die primäre Kriminalisierung	176
b)	Die sekundäre Kriminalisierung	178
c)	Der Strafprozeß	178
d)	Die Schnittstellen des Strafrechtssystems.....	181
2.	Der Zusammenhang mit dem strafrechtlichen Objekt	182

Kapitel 7:

	Der Utilitarismus, die Ökonomen und die Delinquenz.....	186
I.	Eine Ökonomie des Verbrechens	193
1.	Eine Mikroökonomie	195
2.	Eine Verhaltenstheorie.....	199
3.	Eine konkrete Operationalisierung	201
II.	Eine Kriminalpolitik.....	206

Kapitel 8:

	Die Krise des Begriffs der Gefährlichkeit.....	211
I.	Das Scheitern einer Begriffsbildung	213
1.	Ein amorphes Konzept	214
2.	Ein "verdächtiges" Konzept	217
3.	Ein Nicht-Konzept.....	221
II.	Das Schicksal eines Para-Begriffs des Alltags- verstandes	224
1.	Eine Konstante der strafrechtlichen und strafrechts- nahen Konstruktion.....	225
2.	Ein Legitimationsmythos.....	232

Die Kontroversen der Praxis.....	239
Kapitel 9:	
Die Wirkung der Strafe für die Gesellschaft	243
I. Ein konstitutiver Zusammenhang: die Strafen, das Strafrecht und der Staat.....	247
1. Ursprünge und Entwicklung des Strafrechts.....	247
2. Die Ausblendung des Staates	254
II. Die Prävention, konstante Zielsetzung der juristischen Konstruktion	257
1. Die Prävention und ihre Mittel	257
2. Die Unsicherheiten der strafrechtlichen Prävention.....	261
III. Der Gesellschaftsschutz - Wirklichkeit der Strafe?.....	264
1. Die Wirkungen der Strafe als Analyse der Funktionsweise des Strafrechtssystems	266
a) Die Funktionsweise des Strafrechts.....	266
b) Der öffentliche Diskurs	268
2. Die soziale Einschätzung des Strafrechtssystems.....	269
Kapitel 10:	
Die Kriminal- und Strafrechtspolitik zwischen Vergangenheit und Zukunft.....	272
I. Autopsie einer Strafrechtspolitik.....	278
1. Eine auf Angst gegründete Politik	278
2. Unsicherheit und Delinquenz.....	280
3. Eine Politik in der Sackgasse	284
a) Eine verlorene Liebesmühe.....	285
b) Die Sackgasse, in der es nur das Gefängnis gibt	286
c) Die paradoxen Effekte rein quantitativer Kriminalpolitik.....	286
d) Ein ambivalenter Diskurs.....	287
II. Der Zustand des Strafrechts.....	289
1. Das Strafrecht verfolgt sehr spezifische Zielgruppen.....	290
a) Spezifische Straftaten.....	290
- Die Strafsachen auf der Ebene der Polizei	290

- Die Strafsachen auf der Ebene der Justiz	290
- Einige komparative Überlegungen.....	291
b) Begrenzte Skala von Sanktionen.....	291
c) Ganz spezifische Zielgruppen	293
2. Strukturuntypische Strafprozesse	294
a) Abhängigkeit vom vor-strafrechtlichen Bereich	294
b) Ein entstelltes Strafrechtssystem.....	295
- Zunehmendes Gewicht von Polizei und Staats- anwaltschaft.....	295
- Vereinfachung der Verfahren	296
- Wachsende Verfahrensdauer	296
- Verschiebung der Rollen	297
III. Bestimmungskriterien einer angemessenen Kriminal- politik	298
1. Die Strafsachen: Das Setzen von Prioritäten	298
2. Die Skala der Sanktionen: Unterschiede in der Wirksamkeit.....	302
a) Die ambulanten Sanktionen	303
b) Die Gefängnisstrafe	304
3. Der Strafprozeß.....	305
Anmerkungen.....	307
Literatur.....	317